

GrippeWeb-Wochenbericht

Buchholz U, Buda S, Prahm K, Preuß U, Streib V, Haas W

Kalenderwoche 12 (22.03. – 28.03.2021), Datenstand: 30.03.2021

Die für die Bevölkerung in Deutschland geschätzte Rate von Personen mit einer neu aufgetretenen akuten Atemwegserkrankung (ARE, mit Fieber oder ohne Fieber) ist in der 12. Kalenderwoche (KW) (22.03. – 28.03.2021) im Vergleich zur Vorwoche gesunken (2,3 %; Vorwoche: 2,6 %). Die Rate der grippeähnlichen Erkrankungen (ILI, definiert als ARE mit Fieber) ist im Vergleich zur Vorwoche leicht gesunken (0,3 %; Vorwoche: 0,4 %). Die andauernden, außergewöhnlich niedrigen ARE- und ILI-Raten sind mit hoher Wahrscheinlichkeit auf die kontaktreduzierenden Maßnahmen im Bundesgebiet zurückzuführen.

Die für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten Raten der 12. KW 2021 beruhen auf den Angaben von 7.465 GrippeWeb-Teilnehmern und -Teilnehmerinnen, von diesen meldeten 176 eine ARE, 24 meldeten eine ILI (Datenstand: Di, 30.03.2021). Durch Nachmeldungen, die bis zu vier Wochen lang möglich sind, können sich noch Änderungen ergeben.

Abbildung 1 zeigt die Gesamt-ARE-Rate in den Saisons 2018/19 bis 2020/21 sowie (zum Vergleich) die COVID-19-Rate von der 27. KW 2020 bis zur 12. KW 2021. Die im Vergleich zur Vorwoche gesunkene ARE-Rate liegt mit 2,3 % in der 12. KW weiterhin deutlich unter den Vorjahreswerten, nähert sich aber langsam den Werten, der durch den abrupten Rückgang der ARE-Rate im Vorjahr ab der 10. KW 2020 beobachtet worden war. Die COVID-19-Rate wurde aus den nach Infektionsschutzgesetz (IfSG) an das Robert Koch-Institut (RKI) übermittelten Fällen mit SARS-CoV-2-Nachweis berechnet. Diese wurde in der gleichen Abbildung dargestellt (Fläche in Abbildung 1; Stand der Meldedaten: 31.03.2021). Die Zahl der zuletzt (in der 12. KW 2021) übermittelten COVID-19-Neu-Infektionen betraf etwa 0,12 % der Bevölkerung. Eine ARE ist bei GrippeWeb definiert als eine neu aufgetretene Atemwegserkrankung mit Husten ODER Halsschmerzen ODER Fieber (unabhängig von einem etwaigen Erregernachweis), so dass die meisten COVID-19-Erkrankungen als ARE angesehen werden können. Während gegenwärtig bei der Hälfte aller stationär aufgenommenen Patienten mit schweren Atemwegserkrankungen eine SARS-CoV-2-Infektion diagnostiziert wird (Vergleich ICOSARI, siehe unten), wird bei den milderen Atemwegserkrankungen nur ein Bruchteil als SARS-CoV-2-Infektion labordiagnostisch bestätigt. Beispielrechnung: Unter der Annahme, dass eine von zwei COVID-19-Erkrankungen erkannt und gemeldet werden (Dunkelziffer), entspräche dies in der 12. KW etwa 0,24 % (= 0,12 % * 2) der Bevölkerung mit SARS-CoV-2-Infektion, aber 2,3 % der Gesamtbevölkerung erkrankte an einer ARE. Statistisch wäre also etwa eine von zehn ARE eine SARS-CoV-2-Infektion. Zu beachten ist, dass die Gesamt-ARE-Rate und die COVID-19-Rate in der Dynamik voneinander divergieren können (Abbildung 1; siehe auch in den FAQ des RKI unter „Fallzahlen und Meldungen“: <https://www.rki.de/SharedDocs/FAQ/NCOV2019/gesamt.html>).

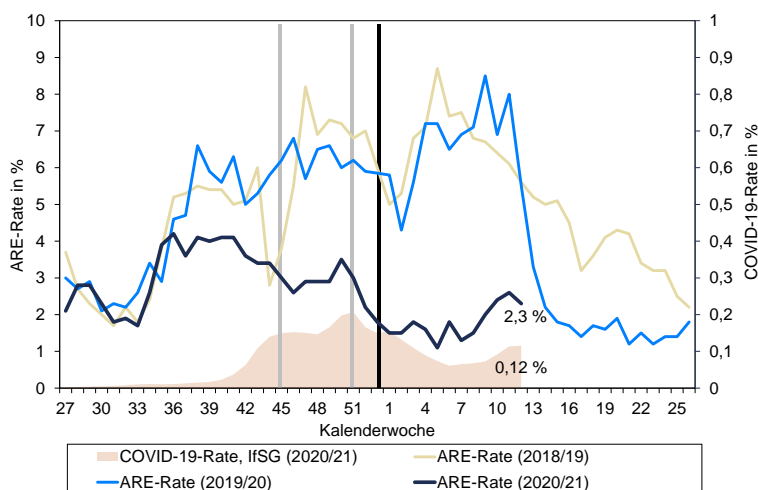


Abbildung 1:

Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ARE-Raten (gesamt, in Prozent; Linien, linke y-Achse) in den Saisons 2018/19 bis 2020/21 sowie die COVID-19-Rate (Anteil der durch PCR-Untersuchung bestätigten Fälle in Prozent der Bevölkerung; Fläche, rechte y-Achse), die aus den Meldedaten nach IfSG berechnet wurde, dargestellt seit der 27. KW 2020 (Stand: 31.03.2021). In Jahren mit 53 KW wird der Wert der 53. KW aus den vorliegenden Daten berechnet, für Jahre mit 52 KW wird der Wert für die 53. KW als Mittelwert der 52. und der 1. KW dargestellt. Die grauen, senkrechten Linien kennzeichnen den jeweiligen Beginn der erneuten Kontaktbeschränkungen aufgrund der COVID-19-Pandemie seit der 45. KW 2020 (Lockdown „light“, Beginn 02.11.2020) und zum anderen die schärferen Kontaktbeschränkungen seit der 51. KW 2020 (Beginn 16.12.2020). Der schwarze, senkrechte Strich markiert die 53. KW.

Abbildung 2 zeigt die Rate der grippeähnlichen Erkrankungen (ILI, Untergruppe der ARE) im Saisonvergleich. Ähnlich wie bei der ARE-Rate ist die ILI-Rate in der 12. KW im Vergleich zur Vorwoche mit 0,3 % leicht gesunken. In der Altersgruppe der 0- bis 4-jährigen wurde trotz des leichten Rückgangs der Gesamt-ILI-Rate ein Anstieg beobachtet. Die ILI-Rate befindet sich wie die ARE-Rate deutlich unter den Vorjahreswerten auf einem für diese Jahreszeit außergewöhnlich niedrigen Niveau. Eine Grippewelle in der aktuellen Saison 2020/21 blieb bisher aus.

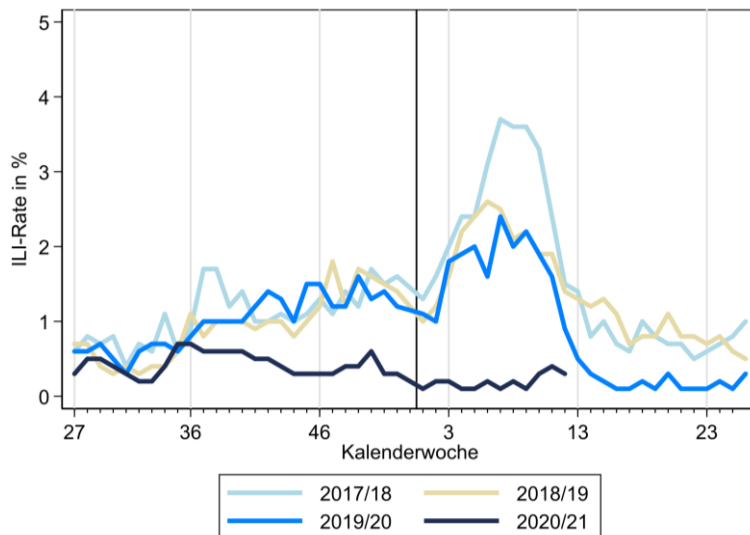


Abbildung 2:

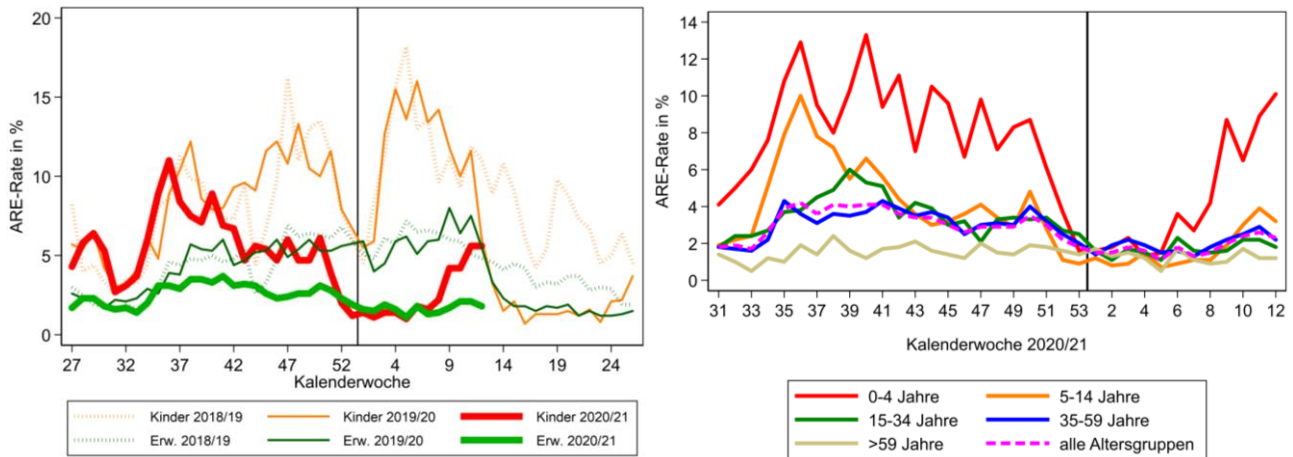
Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ILI-Raten (gesamt, in Prozent) in den Saisons 2017/18 bis 2020/21. In Jahren mit 53 KW wird der Wert der 53. KW aus den vorliegenden Daten berechnet, für Jahre mit 52 KW wird der Wert für die 53. KW als Mittelwert der 52. und der 1. KW dargestellt. Der schwarze, senkrechte Strich markiert den Jahreswechsel.

Abbildung 3 zeigt die nach Kindern (0 bis 14 Jahre; rote Linien) und Erwachsenen (ab 15 Jahre; grüne Linien) getrennt analysierten ARE-Raten im Saisonvergleich (linke Seite) und die nach fünf Altersgruppen getrennt analysierte ARE-Rate der Saison 2020/21 (rechte Seite). Während die ARE-Rate in der 12. KW 2021 im Vergleich zur Vorwoche bei den 0- bis 14-jährigen stabil geblieben ist, ist sie bei den ab 15-jährigen minimal gesunken (Abbildung 3, links). Die ARE-Rate der Kinder liegt in der 12. KW 2021 mit 5,6 % nur wenig unter dem Wert des letzten Jahres zur gleichen Zeit zum „Lockdown“ (6,0 %; orangene Linie).

Bei feinteiliger Betrachtung der Altersgruppen fällt auf, dass in der 12. KW im Vergleich zur Vorwoche jedoch ein Anstieg der ARE-Rate bei den 0- bis 4-jährigen zu beobachten war, während die ARE-Rate in allen anderen Altersgruppen sank oder stabil blieb (Abbildung 3, rechts). Die ARE-Rate der 0- bis 4-jährigen liegt mit 10,1 % in der aktuellen Berichtswoche über dem Wert des Vorjahres in der 12. KW 2020, jedoch unter den Werten der anderen Vorjahre.

In 2021 lagen die ARE-Raten aller fünf Altersgruppen bis Mitte Februar auf einem ähnlich niedrigen Niveau. Seit der 6. KW hebt sich die ARE-Rate der 0- bis 4-jährigen jedoch von den anderen Altersgruppen wieder deutlich ab. Auch die ARE-Rate bei den 5- bis 14-jährigen ist seit der 8. KW kontinuierlich angestiegen, hat aber bisher nicht die Dynamik wie bei den 0- bis 4-jährigen entwickelt. Insgesamt liegen die ARE-Raten in allen fünf Altersgruppen auf einem z. T. sehr niedrigen Niveau im Vergleich zu den Vorjahren. Dies ist mit hoher Wahrscheinlichkeit auf die kontaktreduzierenden Maßnahmen im Bundesgebiet zurückzuführen.

Die Arbeitsgemeinschaft Influenza (AGI), die Meldungen von Haus- und Kinderarztpraxen auswertet, berichtet, dass im ambulanten Bereich in der 12. KW 2021 im Vergleich zur Vorwoche insgesamt etwas mehr Arztbesuche wegen ARE registriert wurden, die Werte befinden sich weiterhin deutlich unter den Vorjahreswerten. Im Nationalen Referenzzentrum (NRZ) für Influenzaviren wurden in der 12. KW 2021 in den 276 eingesandten Sentinelproben hauptsächlich Rhinoviren (36 %), humane saisonale Coronaviren (15 %) und SARS-CoV-2 (4 %) nachgewiesen. Influenzaviren wurden nicht nachgewiesen. Im Rahmen der ICD-10-Code basierten Krankenhaus-surveillance schwerer akuter respiratorischer Infektionen (ICOSARI) lagen validierte Daten bis zur 11. KW 2021 vor. Die Zahl stationär behandelte Fälle mit akuten respiratorischen Infektionen (SARI-Fälle) ist in der 11. KW 2021 weiter angestiegen. Der Anteil an COVID-19-Erkrankungen bei SARI-Fällen bewegt sich seit einigen Wochen um die 50 %, in der 11. KW 2021 lag der Anteil bei 53 %. Diese und weitere Informationen sind abrufbar im aktuellen Influenza-Wochenbericht der AGI unter: https://influenza.rki.de/Wochenberichte/2020_2021/2021-12.pdf.

**Abbildung 3:**

Links: Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ARE-Raten für Kinder (0 bis 14 Jahre) und Erwachsene (ab 15 Jahre) in den Saisons 2018/19 bis 2020/21. In Jahren mit 53 KW wird der Wert der 53. KW aus den vorliegenden Daten berechnet, für Jahre mit 52 KW wird der Wert für die 53. KW als Mittelwert der 52. und der 1. KW dargestellt. Der schwarze, senkrechte Strich markiert den Jahreswechsel. Rechts: Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ARE-Raten in fünf Altersgruppen von der 31. KW 2020 bis zur 12. KW 2021. Die beiden jüngsten Altersgruppen gehören zur Altersgruppe der Kinder (0 bis 14 Jahre), die anderen drei Altersgruppen zur Altersgruppe der Erwachsenen (ab 15 Jahre). Der schwarze, senkrechte Strich markiert den Jahreswechsel.

Vorgeschlagene Zitierweise

Buchholz U, Buda S, Prahm K, Preuß U, Streib V, Haas W: GrippeWeb-Wochenbericht KW 12/2021; GrippeWeb – Robert Koch-Institut | DOI: 10.25646/8218